

Strategische Schulraumplanung: Kenntnisnahme

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 16. März 2004

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit den Bericht der Strategischen Schulraumplanung, welcher vom Stadtrat an der Sitzung vom 9. März 2004 verabschiedet wurde.

1. Ausgangslage

Am 25. September 2001 hat der Stadtrat eine neue ständige Arbeitsgruppe „Strategische Schulraumplanung“ gewählt. In der Zwischenzeit hat die Arbeitsgruppe einen umfassenden Bericht erarbeitet und diesen dem Stadtrat in einer ersten Fassung anfangs Dezember 2002 zugestellt. Bedingt durch verschiedene schulorganisatorische und schulpolitische Änderungen und die Möglichkeit, im ehemaligen Institutsgebäude Maria Opferung neuen Schulraum zu gewinnen, war eine grundlegende Überarbeitung nötig. Diese zweite Fassung des Berichts wurde nun vom Stadtrat an der Sitzung vom 9. März 2004 verabschiedet.

Der Bericht gibt eine Übersicht über die bestehenden Schulanlagen, zeigt den Ist-Zustand auf und enthält Richtlinien und Standards für künftige Bauten. Er beinhaltet ebenso Prognosen über den Schulraumbedarf für die nächsten 10 - 20 Jahre unter Einschluss möglicher neuer Schulentwicklungen.

2. Ziel des Berichts

1992 hat der Stadtrat den Bericht „Schulraumplanung 1992“ mit einem Planungshorizont von ca. zehn Jahren und mit Perspektiven auf weitere zehn Jahre verabschiedet. Heute geht es in der Strategischen Schulraumplanung erneut um Schulraum- und Renovationsbedürfnisse mit einem Planungshorizont von ca. zehn Jahren.

Der Bericht der Arbeitsgruppe Strategische Schulraumplanung ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für die politische Behörde und eine Grundlage für die gesamte Schulraumplanung der Stadt Zug.

Aufgabe des Berichtes ist es auch, neue Entwicklungen miteinzubeziehen (Veränderte Unterrichtsformen; Einbezug der Informatik; Integrative Schulung; Kooperative Oberstufe; Auswirkungen Einführung Kurzzeitgymnasium Menzingen; Raumkonzept

te, welche auch einer zukünftigen Basisstufe/Grundstufe dienen könnten; Bedürfnisse der Schulergänzenden Betreuung). Bau, Erneuerung und Sanierung von Schulhausbauten sind - unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Entwicklung - stets auf ihre Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Notwendigkeit und finanzielle Tragbarkeit zu prüfen.

3. Geplanter Bau des Oberstufenschulhauses Herti

Die Gründe und die Notwendigkeit für den Bau des Oberstufenschulhauses Herti sind im Bericht zur Strategischen Schulraumplanung ausführlich dargelegt. Die Finanz- und Investitionsplanung der Stadt Zug erfordert für die nächsten Jahre eine Prioritätensetzung. Dies führt dazu, dass der ursprünglich 2006 vorgesehene Baubeginn für das Oberstufenschulhaus Herti auf das Jahr 2008 hinausgeschoben werden muss. Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2008 bis 2010 geplant. Die dafür nötigen Projektierungsarbeiten werden Ende 2005 auf der Wettbewerbsgrundlage vom Juli 2002 wieder aufgenommen.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- den Bericht „Strategische Schulraumplanung“ zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 16. März 2004

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

- Beilage 1: Mitwirkungsverfahren
- Beilage 2: Flächenbilanzen
- Beilage 3: Bericht „Strategische Schulraumplanung“ vom 9. März 2004

Die Vorlage wurde vom Bildungs- und Baudepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Rektor Roland Bosshart unter Tel. 041 728 21 42 zur Verfügung.